

in Freiberg, Pirna, Colditz, Naumburg und Eilenburg, so wie der Doctor Schilten in Leipzig aus dem Lande gehen. Wie lange ihr Exil gewährt habe, ist nicht angegeben, doch scheint dieses nicht von Dauer gewesen und Zeuner bald wieder gekommen zu sein. Wie arg es aber im Lande mit diesem Religionsstreit, der nicht hierher gehört, mag ausgesehen haben, so daß es beinahe zur Rebellion gediehen wäre, wird folgendes Beispiel zeigen:

Anno 1593 starb der churfürstliche Musikus, Jacob Lossius in Dresden, und war der calvinischen Lehre zugethan gewesen, auch lange nicht zum Tisch des Herrn gegangen; weßhalb er nun am Kirchhofraume auf den Mißethäterplatz eingescharrt werden sollte. Vier Tagelöhner trugen am 2. Oct. Abends den Sarg an den ihnen angewiesenen Platz. Da rotteten sich eine Menge Menschen zusammen und schlugen so lange auf diese Träger los, bis diese den Sarg hinwarfen und davon liefen. Dieser wurde entzwei geschlagen, der Leichnam an Stricke gebunden und nach der Elbe geschleppt, um ihn hineinzuwerfen, was jedoch durch herbeigekommenes Militär verhindert und der Leichnam weggeschafft wurde.

Eigentlich und hauptsächlich war an dem damaligen unseligen Zank der Evangelischen mit den Reformirten Niemand mehr Schuld, als der nachgiebige tactlose Melanchton. Inzwischen ereilte diese calvinistischen Irrlehrer und jenen tückischen Dr. Grell in Dresden und vielen Andern im Lande auf dem Schaffot der wohlverdiente Lohn.

## Dederan vom Jahre 1600 bis 1650, oder bis zu Ende des 30jährigen Krieges.

Mit dem Jahre 1600 tritt in die Chronik von Dederan eine Lücke von einigen Jahren ein, in welcher Zeit ich über die Stadt etwas Merkwürdiges nicht finden konnte. Desto folgereicher aber sollten die nachfolgenden